Die Zeitreise

- eine Geschichte von Linn und Katharina

Wir schreiben das Jahr 2030. Der Wissenschaftler Prof. Dr. Blubberpeng hat soeben bekannt gegeben, dass er die weltweit erste Zeitmaschine erfunden hat und begibt sich nun auf die Suche nach mutigen Personen, welche dieses noch unbekannte Gerät testen sollen. Nach langer Suche wurden zwei mutige Mädchen, Linn und Katharina, auserwählt, die auch als „coole Zeitreisende“ bekannt sind.

Linn und Katharina sind noch etwas aufgeregt als sie zum ersten Mal die Zeitreisemaschine sehen. Diese sieht aus wie eine große Kapsel, aus der viele Kabel herausragen. In der Mitte prangt eine große Uhr, mit der die Zeit eingestellt werden kann, in die man reisen möchte. Buntleuchtende Knöpfe sind über die ganze Maschine verteilt. Prof. Dr. Blubberpeng steht Linn und Katharina vor ihrer ersten Zeitreise mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam stellen sie die Zeitreiseuhr auf den 11. März 2080 ein.

„Meine mutigen Freunde, ihr seid die Auserwählten für die erste Zeitreise. Ich wünsche euch viel Spaß und Glück auf dieser noch unbekannten Mission. Aber passt auf, es kann immer wieder zur Turbulenzen kommen, zumal das Gerät noch nie für so eine lange Zeitreise getestet wurde. Ich bin mir sicher, dass ihr das alles meistern werdet und dass ihr jedes kleine oder große Abenteuer besteht.“ Linn und Katharina steigen in die Zeitmaschine. „Das ist schon ein bisschen eng hier“, sagt Katharina. Beide drücken die vielen bunten Knöpfe in einer komplizierten Reihenfolge, die sie zuvor mit Prof. Dr. Blubberpeng ausführlich durchgesprochen hatten. Gerade noch rechtzeitig angeschnallt, beginnt die Zeitmaschine hin und her zu ruckeln, die Motoren laufen warm und die Zeitmaschine erhebt sich langsam aber sicher in die Luft. Aus dem kleinen runden Fenster können die „coolen Zeitreisenden“ die Zeit an sich vorbeifliegen sehen. Ehe sie sich versehen, landen sie mit einem lauten Knall im Jahr 2080.

Mit wackeligen Beinen steigen die „coolen Zeitreisenden“ aus der Zeitmaschine und sehen sich um. „Wie anders hier alles aussieht“, sagt Linn. „Schau mal da hinten: dort stehen die Häuser auf dem Kopf!“, antwortet Katharina. Plötzlich steigt den beiden ein süßlicher Geruch in die Nase. Was das wohl sein mag? „Hier riecht es ja nach Schokolade“, rufen beide gleichzeitig heraus. Die „coolen Zeitreisenden“ schlendern gemütlich durch die Straßen mit den vielen umgedrehten Häusern und begegnen hierbei einigen Robotern, die hektisch an ihnen vorbeilaufen.

Doch plötzlich sehen sie einen dunklen Schatten auf sich zukommen. „Was ist das?“, fragt Katharina unsicher. Je mehr sich der Schatten nähert, umso besser können sie die Umrisse erkennen. Es sieht aus, als habe dieses Wesen fünf Beine, spitze, katzenartige Ohren, Schwimmhäute zwischen den Fingern und einen kurzen Schwanz. Es kommt immer näher. Plötzlich steht dieses vor ihnen und mustert sie mit ihrem großen Auge und sagt: „Ihr seht so anders aus. Kann das sein, dass ihr nicht von hier seid?“ „Wir…wir… sind aus der Ver…ggggangenheit und testen gerade eine Zeitmaschine“, stottert Linn. „Das hört sich nach einem Abenteuer an! Ich bin übrigens Finja. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr gerne zu mir nach Hause kommen. Ich wohne hier direkt um die Ecke.“ Etwas aufgeregt folgen die „coolen Zeitreisenden“ Finja, deren hellblaue Haut in der Sonne glitzert. Bei Finja angekommen, fallen den beiden die vielen Tiere auf, die sich in und um ihr Haus herumtummeln. Geparden, Drachen, ja sogar kleine Spinnen zählen zu Finjas Haustieren, die von einem Roboter liebevoll umsorgt werden. Mit flatternden Flügeln landet plötzlich ein Meerschweinchen auf Finjas rechter Schulter. „Das ist übrigens Luna, mein fliegendes Meerschweinchen. Cool, oder?“, lacht Finja. „Oh, ich muss mich beeilen“, fährt Finja fort, „meine besten Freunde Aurelia und Markus kommen gleich auf ein Glas Regenbogenpunsch vorbei. Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen.“

Kurze Zeit später sitzen alle zusammen und schlürfen genüsslich ihren Punsch. Finja erzählt währenddessen von ihrem großen Vorhaben: „Ich möchte alle Tiere dieser Welt an einen sicheren Ort bringen, an dem sie in Frieden und glücklich leben können. Auch die magische Maus Mia, welche die Mutter aller Tiere ist, darf hierbei natürlich nicht fehlen. Luna und ich wollen gemeinsam währenddessen die Welt entdecken und viele Abenteuer erleben. Habt ihr Lust uns zu begleiten? Zusammen ist man schließlich immer stärker.“ Alle sind begeistert und machen sich sofort an die Reiseplanung. „Um schon einmal eine Idee zu bekommen, was uns erwartet, kann ich ja mal einen Blick in die Zukunft werfen“, sagt Aurelia und schließt kurzerhand ihre Augen. „Komisch, irgendwie sehe ich nur verschwommene Bilder. Wartet, was ist das? Ich sehe einen dunklen Schatten mit einem Stab, einem langen Hals und viel zu langen Armen.“ Alle sehen sich verwundert und ratlos an. Markus hat auch noch eine Idee für die Reise: „Sag mal, Finja… Hast du nicht noch diesen einen magischen Diamanten, von dem gesagt wird, dass man sich mit diesem einen Wunsch erfüllen kann?“ „Stimmt, an den hatte ich gar nicht mehr gedacht. Den packe ich direkt in meine Hosentasche“, antwortet Finja.

Auf einmal zieht eine schrecklich stinkende Duftwolke vorbei. „Nicht schon wieder. Dieser Geruch kommt immer aus der Richtung meines Nachbarn. Vielleicht hat das ja etwas mit seinem Namen zu tun – der heißt nämlich Hackenpups“, sagt Finja naserümpfend und beginnt zu lachen.

Bereits am nächsten Morgen geht das Abenteuer für die „coolen Zeitreisenden“, Aurelia, Markus, Finja und Luna los. Sie reisen von Land zu Land und treffen dort auf verschiedenste Tiere. Um diese heil zu Finjas Zuhause zu bringen, nutzt Finja ihre magischen Zauberkräfte und schrumpft die Tiere, um sie dann sicher in ihrer Hosentasche zu transportieren. Nach mehreren anstrengenden und aufregenden Tagen treffen sie auf einen Hund. Als Finja ihn, wie die anderen Tiere auch, schrumpfen will, beginnt er plötzlich zu sprechen: „Mit drei funkelnden Steinen, kann der mit langen Beinen die Weltherrschaft erlangen. Nur durch rosa Kleidung kann er werden gefangen. Seid schnell und schlau, denn er weiß, wo ihr euch befindet, ganz genau.“ Ehe sie sich versehen, ist der Hund verschwunden. Ratlos schauen sie sich an. „Was hat er damit bloß gemeint?“, fragt Katharina. Alle zucken mit den Schultern.

Nach wochenlanger, erfolgloser Suche nach dem sprechenden Hund und Mia, der magischen Maus, kehren „die coolen Zeitreisenden“, Aurelia, Markus, Finja und Luna wieder zurück. Mutlos sitzen sie bei Finja im Wohnzimmer und grübeln, wie sie die letzten zwei fehlenden Tiere finden könnten als plötzlich das Haus zu schwanken beginnt und ein tosender, nach pups riechender Tornado aufzieht. Ehe sie sich versehen, steht der Nachbar Hackenpups vor ihnen, der mit schwingenden Handbewegungen den Tornado in Schach hält. Frech grinst er sie mit seinen rosa angemalten Lippen an und rückt seine durch den Sturm verrutschte rosafarbene Kappe zurecht. Mutig und verwundert zugleich, stellt sich Finja vor ihn und stellt ihn zur Rede: „Was ist in dich gefahren? Was willst du von uns?“ „Das wüsstet ihr wohl gerne, was?“, lacht Hackenpups hämisch. Aus dem Nichts holt Hackenpups kräftig mit seinem Plastikzauberstab aus und streift dabei Finja am linken Arm. Leider beginnt Finjas Haut bei Berührungen mit Plastik sofort fürchterlich zu brennen. Zum Glück weiß sie sich umgehend zu helfen und nutzt eine weitere Zauberkraft: sie spuckt kurzerhand Eis auf die brennende Stelle. „Lasst uns schnell abhauen“, ruft Linn aus dem Hintergrund. „Ab in unsere Zeitmaschine“, ergänzt Katharina. Schnell rennen alle in Richtung Zeitmaschine. Finja voraus, da sie unglaublich schnell rennen kann. Gerade noch rechtzeitig beginnt die Zeitmaschine abzuheben und landet in rasender Geschwindigkeit zurück im Jahr 2030.

Leider ist die Erleichterung und Freude nur von kurzer Dauer. Umgeben von zahlreichen Schaulustigen, die auf die Landung der Zeitmaschine aufmerksam geworden waren, versuchen die Abenteurer und Abenteurerinnen sich einen Weg durch die Menschenmenge zu bahnen. Markus wirft nochmal einen Blick nach hinten und erstarrt. Er sieht, dass Finja von zwei Männern festgehalten und mitgenommen wird. Markus versucht sich durch die Menschenmenge zu Finja zu kämpfen, jedoch ohne Erfolg. Die „coolen Zeitreisenden“ schlagen vor, Prof. Dr. Blubberpeng um Hilfe zu bitten. Bei ihm angekommen, berichtet er: „Eure Freundin wurde aufgrund ihres Aussehens für eine Außerirdische gehalten und daher eingesperrt. Ich kann aber versuchen, sie dort wieder herauszuholen. Allerdings kann ich euch nichts versprechen.“

Nach langen Stunden des Wartens stand Finja endlich wieder vor ihren Freunden. Erleichtert schlossen sich alle in die Arme. Nach diesem Schreck beschließen sie, den Tag an einem Fluss zu verbringen, ehe sie wieder zurück ins Jahr 2080 reisen. Finja begeistert alle mit ihren Tauchkünsten. Doch, was ist das…? Plötzlich hält sie einen glitzernden Stein in die Luft. „Schaut mal, was ich hier gefunden habe. Ich glaube, das ist auch ein magischer Diamant. Er sieht genauso aus wie meiner“, ruft Finja fröhlich. Die „coolen Zeitreisenden“ kommen ins Grübeln. „Wartet mal… glitzernde Steine…das kommt mir irgendwie bekannt vor“, sagt Katharina. „Stimmt!“, ruft Linn begeistert, „Ich glaube, ich weiß jetzt, was der sprechende Hund gemeint hat und warum Finjas Nachbar so merkwürdig war. Mit den glitzernden Steinen sind die Diamanten gemeint. Möglicherweise gibt es drei davon…“ Aurelia erinnert sich: „Jetzt wo ihr das ansprecht, fällt mir ein, dass ich bei unserem letzten Zusammentreffen etwas Glitzerndes in Hackenpups Hosentasche gesehen habe. Das muss der dritte Diamant gewesen sein!“ Daraufhin ergänzt Markus: „Und im Rätsel war doch von langen Beinen die Rede. Die hat Hackenpups doch auch…“ Finja zählt eins und eins zusammen: „Hackenpups will die Weltherrschaft erlangen und wollte wahrscheinlich meinen Diamanten stehlen. Laut dem Hund können wir ihn nur besiegen, indem wir ihm mit rosa Kleidung in eine Falle locken.“ Katharina hat die zündende Idee: „Lasst uns doch einen Tag früher in die Zeit zurückfliegen, sodass wir genug Zeit haben, die Falle vorzubereiten. Hackenpups wird schließlich am nächsten Tag wieder zur gleichen Zeit dort eintreffen und mit uns rechnen. Dann können wir ihn in die Falle locken.“

Gesagt getan. Sogleich reisen sie los. Dort angekommen verteilen sie zahlreiche rosafarbene Kleidungsstücke, die von Finjas Zuhause bis zu einer Höhle führen, in der sich ein großer, tiefer Graben befindet. Wie vorausgeplant, erscheint Hackenpups zur besagten Zeit vor Finjas Haus und entdeckt sofort die rosafarbenen Kleidungsstücke und beginnt diese aufzuheben. „Heute muss wohl mein Glückstag sein. Dieses rosafarbene T-Shirt passt perfekt zu der rosakarierten Hose, die ich vor kurzem gekauft habe. Eigentlich wollte ich ja Finjas Diamanten klauen, aber das kann noch warten. Für eine Weltherrschaft sollte man schließlich auch entsprechend gekleidet sein“, murmelt Hackenpups fröhlich vor sich hin. Hackenpups arbeitet sich von Kleidungsstück zu Kleidungsstück und bemerkt dabei nicht, dass er sich immer weiter von Finjas Haus entfernt. Der Plan der Abenteurer und Abenteurerinnen scheint aufzugehen als Hackenpups mit lautem Gepolter im Graben landet. Doch was ist das? Eine stinkende Pupswolke steigt aus dem Graben empor. Getragen auf der riesigen Pupswolke fliegt Hackenpups aus dem Graben und landet direkt vor Finja und ihren Freunden. Es kommt zu einem gewaltigen Kampf. Im Eifer des Gefechts fällt ihr einer der Diamanten aus der Hosentasche und spricht zu ihr mit schriller Stimme: „Wer jetzt sagt „Ich wünsche“, dieser Wunsch wird auch erfüllt“. „Ich wünsche mir eine große Kaugummiblase, um dem bösen Tun des Magiers Hackenpups endlich ein Ende zu setzen“, erwidert Finja.

Hackenpups versucht immer wieder mit seinen gewaltigen Pupsen durch die Kaugummiblase durchzudringen, doch kann es nicht schaffen. Plötzlich spricht der zweite Diamant zu Finja: „Wer jetzt sagt „Ich wünsche“, dieser Wunsch wird auch erfüllt“. Also äußert Finja ihren zweiten Wunsch: „Ich wünsche mir, dass Hackenpups nicht mehr böse ist und keinem mehr etwas Böses durch seine magischen Kräfte antun kann.“ Daraufhin löst sich die große Pupswolke, im wahrsten Sinne des Wortes, in Luft auf. Die „coolen Zeitreisenden“, Aurelia, Markus, Finja und Luna fallen sich in die Arme, denn: der Spuk hat nun ein Ende.

Zum krönenden Abschluss gesteht Markus Finja seine Liebe. Die beiden beschließen noch am selben Tag zu heiraten. Zur Hochzeit kommen alle Tiere, sogar die magische Maus Mia und der sprechende Hund. Auch Hackenpups ist eingeladen. Er überreicht Finja und Markus feierlich den dritten Diamanten. „Ich glaube, bei euch ist er etwas besser aufgehoben als bei mir. Danke, dass ihr einen eurer Wünsche für mich eingesetzt habt“, sagt Hackenpups mit einem kleinen Lächeln auf seinen rosafarbenen Lippen.

Nach einer berauschenden Hochzeitsfeier fliegen die „coolen Zeitreisenden“ wieder zurück ins Jahr 2030 um der Welt und Prof. Dr. Blubberpeng von ihren großen Abenteuern zu berichten. Die beiden haben es tatsächlich geschafft und Geschichte geschrieben. Sie besuchen, neben ihren zahlreichen „Zeitreise-Einsätzen“, auch heute noch Finja und ihre Freunde.

ENDE